oose.
Innovative Informatik

Vortrag:

Matt in drei Iterationen. Lebendiger Architekturentwurf am Beispiel einer Schach-Engine

Stefan Zörner (Stefan.Zoerner@oose.de)

Berlin, 15. März 2011
Java User Group Berlin Brandenburg
acrolinx GmbH

Java User Group Berlin Brandenburg

Lebendiger Architekturentwurf am Beispiel einer Schach-Engine

Ein Jahrhunderttraum wie das Fliegen: Eine Maschine, die Menschen im Schach bezwingt. Auch heute für viele Entwickler noch eine faszinierende Aufgabe!

Wie zerlegt man das Problem geschickt?

Welche wichtigen Entscheidungen sind bei der Umsetzung zu treffen?

In diesem Vortrag lernt Ihr das Nötigste, um selbst ein Schachprogramm in Java zu bauen. Und Ihr erfahrt auf vergnügliche Weise ganz nebenbei, wie Ihr ganz allgemein eine nachvollziehbare, angemessene Softwarearchitektur entwerfen, bewerten und festhalten könnt. En passant.

Zielgruppe

Zielgruppe dieses Vortrags sind in erster Softwareentwickler und -architekten, die neugierig sind, wie eine Schach-Engine funktioniert. Und die anhand dieses Beispiels ein wenig über Architekturentwurf erfahren wollen. Fundierte Schachkenntnisse sind nicht erforderlich.

Der Schachtürke (Wolfgang von Kempelen, 1769)

”Meine Damen und Herren, ich habe eine Maschine gebaut wie es sie bisher noch nie gegeben hat: Einen automatischen Schachspieler! Er ist in der Lage, jeden Herausforderer zu schlagen … ”

(von Kempelen, zu Beginn jeder Vorführung)

Claude E. Shannon (1916 – 2001)

” Although perhaps of no practical importance, the question is of theoretical interest, and it is hoped that a satisfactory solution of this problem will act as a wedge in attacking other problems of a similar nature and of greater significance.”

(aus “Programming a computer to play chess”, 1949)

- amerikanischer Mathematiker, Kryptologe, …
- Begründer der Informationstheorie
- Bahnbrechend für Computerschach: „Programming a computer to play chess”

oose.
Innovative Informatik

Stefan Zörner …

… bei oose seit 2006 als Trainer und Berater

… regelmäßig Trainings und Workshops zu:

- Softwareentwurf und -architektur, insbesondere Architekturdokumentation
- Umsetzung mit Java-Technologien

… war auf der Suche nach einem lebendigen Beispiel für

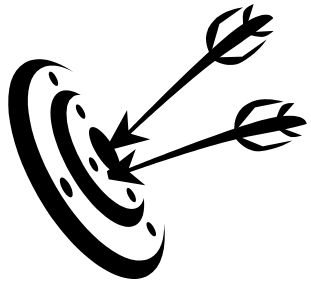
- Entwurfsprinzipien und –muster
- Architekturentwurf und vor allem: Architekturdokumentation

- **Fasziniert vom Thema**
- **neugierig, wie aufwendig eine eigene Umsetzung tatsächlich wäre**

... selbst mäßiger Gelegenheitsschachspieler

oose.
Innovative Informatik

Mission Statement – 2 Ziele für den Vortrag



1

Ihr erfahrt die Antwort auf die Frage:

Wie schreibe ich eine eigene Schachengine?

Ihr seid am Ende mit dem Wissen ausgestattet, selbst eine zu schreiben,

bzw. Ihr könnt abschätzen, wie aufwendig das wäre.

(Spaß-Teil)

2

Ihr erfahrt nebenbei etwas über

Architekturentwurf, -bewertung, -dokumentation

Wir hacken nicht einfach drauf los, sondern gehen methodisch vor.

(Ernst-Teil)

oose.
Innovative Informatik

Agenda

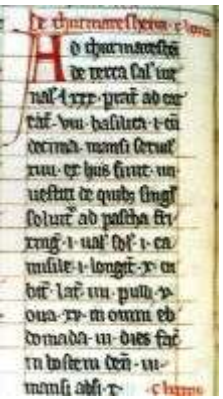
„DokChess“ – Ziele und Features

- DokChess ist eine voll funktionsfähige Schachengine
- Sie dient als einfach zugängliches und zugleich ungemein attraktives Fallbeispiel für Architekturentwurf , -bewertung und -dokumentation.
- Der verständliche Aufbau lädt zum Experimentieren und zum Erweitern der Engine ein
- Ziel ist nicht die höchstmögliche Spielstärke – dennoch gelingen den Gelegenheitsspieler ansprechende Partien

Wesentliche Features

- Vollständige Implementierung der FIDE-Schachregeln
- Unterstützt das Spiel gegen menschliche Gegner und andere Schachengines
- Beherrschung zentraler taktischer Ideen, beispielsweise Gabel und Spieß
- Integration mit modernen graphischen Schach-Frontends

Softwarearchitektur: Eine (!) konkrete Definition



Architektur := $\sum$ wichtige Entscheidungen

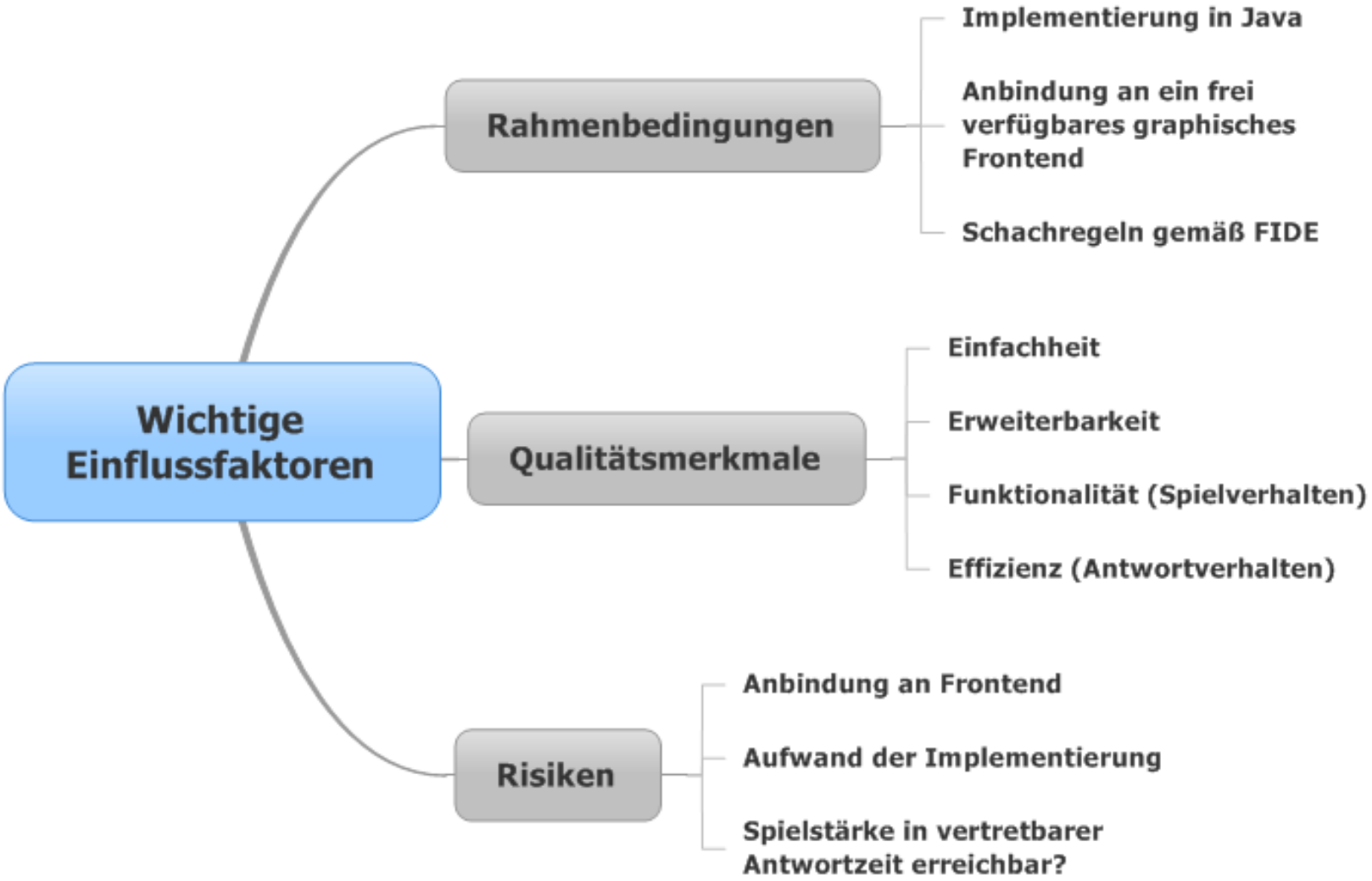
Softwarearchitektur umfasst die Summe verschiedener wichtiger Entscheidungen über

- die Auswahl von Strukturelementen und deren Schnittstellen, aus denen das System zusammengesetzt ist
- das Verhalten und Zusammenspiel dieser Elemente
- den hierarchischen Aufbau von Subsystemen
- den zugrunde liegenden Architekturstil
- …

Vgl. G. Booch, P. Krutchen, K. Bittner and R. Reitman. The Rational Unified Process — An Introduction. 1999.

oose.
Innovative Informatik

Einflussfaktoren auf Entscheidungen



Jetzt: Drei Iterationen

Gleichförmiger Aufbau in der Darstellung

- Zu Beginn: Vorstellung des Iterationszieles
- Darstellung zentraler Konzepte, Entscheidungen
- Tipps und Tricks
- Am Ende: Spiel gegen die Engine, Bewertung

oose.
Innovative Informatik

Agenda

1. Iteration („Durchstich“), Steckbrief

Ziel:

Engine interagiert mit menschlichem Spieler über ein graphisches Frontend. Es entwickelt sich eine “Partie” über mehrere Züge.

Zentrale Entscheidungen:

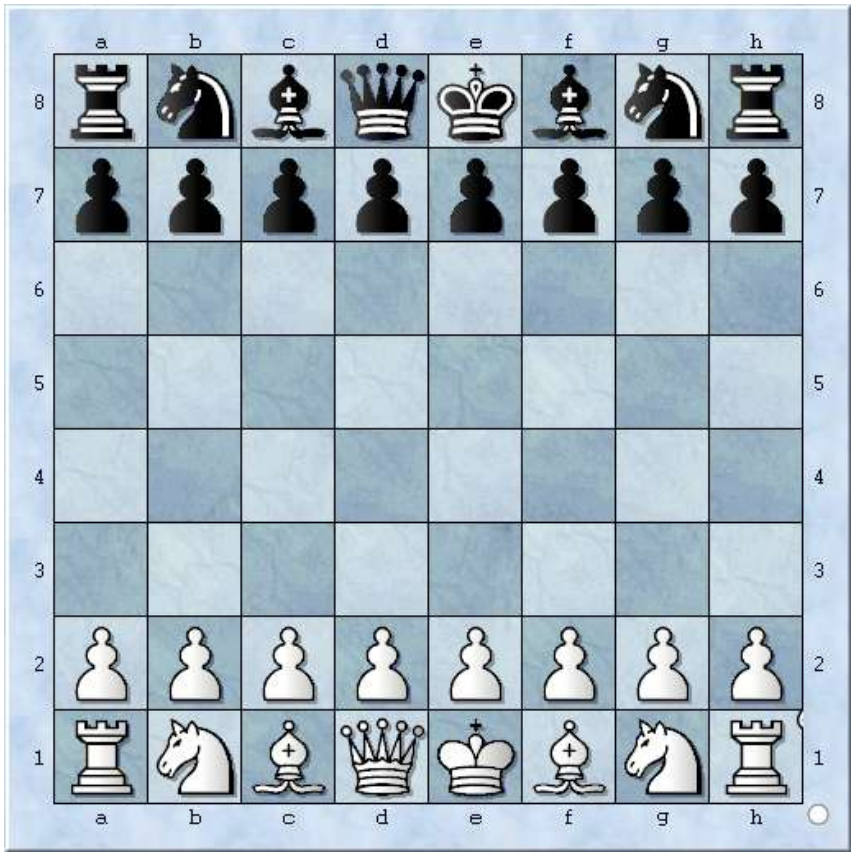
- Darstellung der Spielsituation („Stellung“)
- Auswahl eines graphischen Frontends

Implementierungsaufgaben

- eine erste Fassung des „Brettes“, Felder, Züge, etc.
- Anbindung an das graphische Frontend
- Trivialer Zuggenerator

oose.
Innovative Informatik

Die Schachdomäne



„Das Schachspiel wird zwischen zwei Gegnern gespielt, die abwechselnd ihre Figuren auf einem quadratischen Spielbrett, Schachbrett genannt, ziehen.“

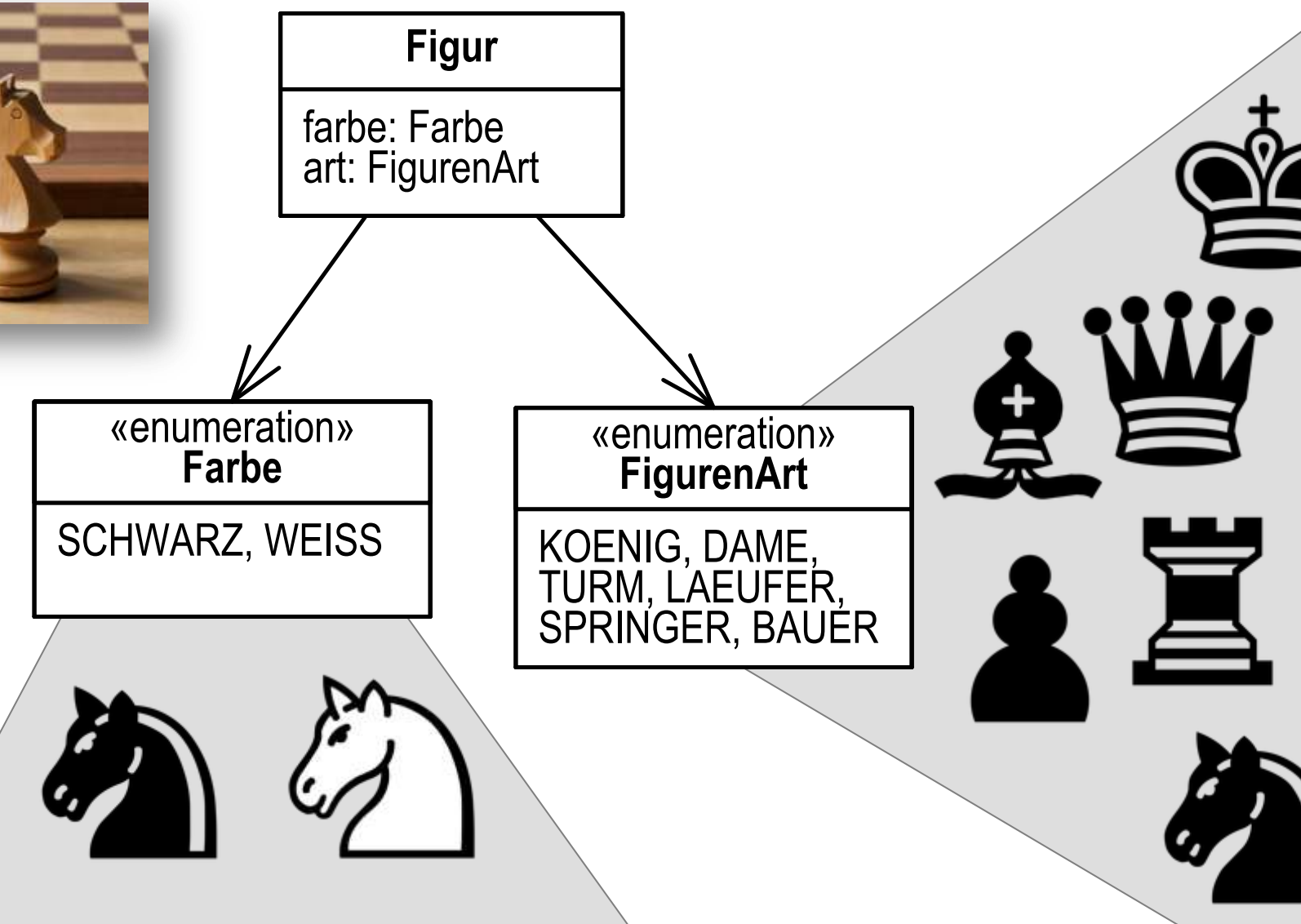
FIDE-Regeln

- Schachbrett 8 x 8 Felder
- 8 Reihen (1-8) und 8 Linien (a-h)
- 2 Spieler, Farben: Schwarz und Weiß
- Figurenarten: König, Dame, Turm, Läufer, Springer, Bauer

- Gezogen wird von Feld zu Feld, gegnerische Figuren werden „geschlagen“
- Ziel: den gegnerischen König zu fangen („Schach matt“)

oose.
Innovative Informatik

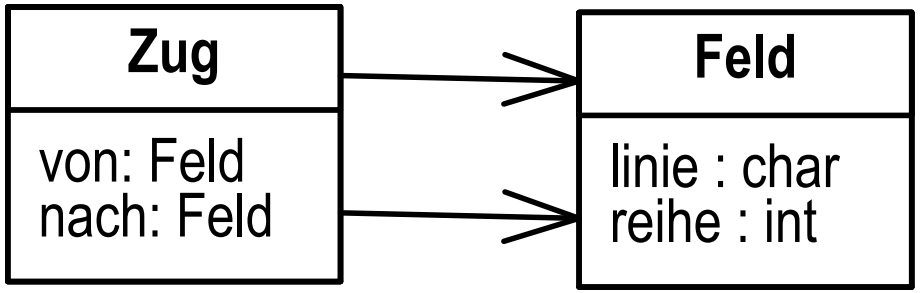
Einfache Darstellung von Figuren

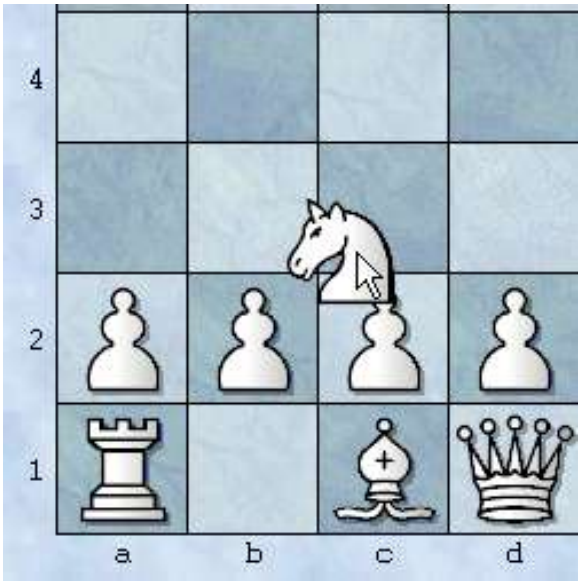


oose.
Innovative Informatik

Züge und Felder als Klassen

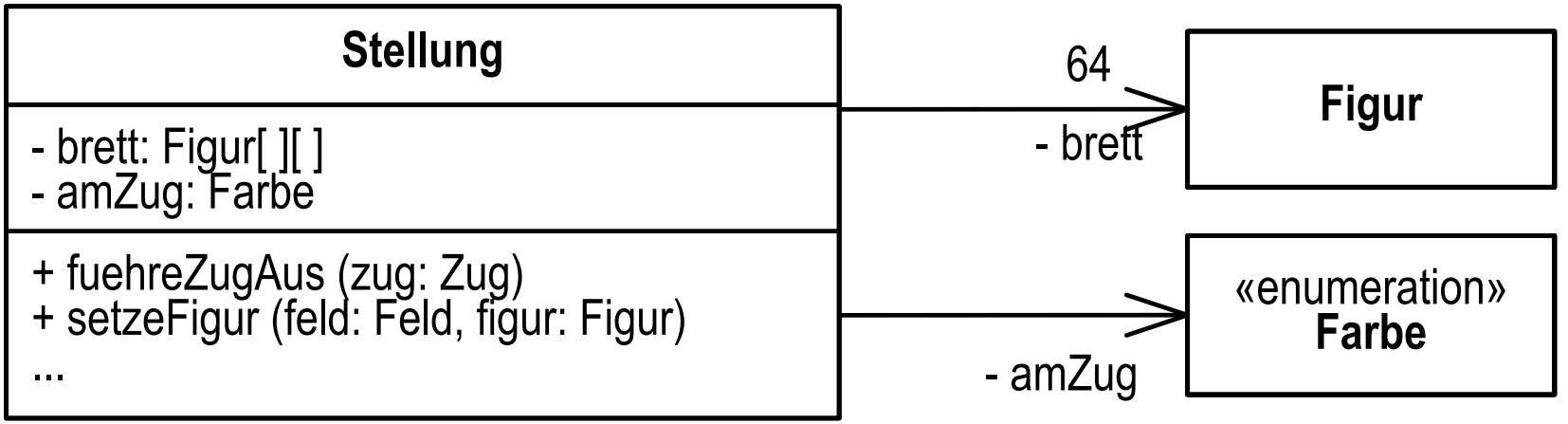
b1 – c3

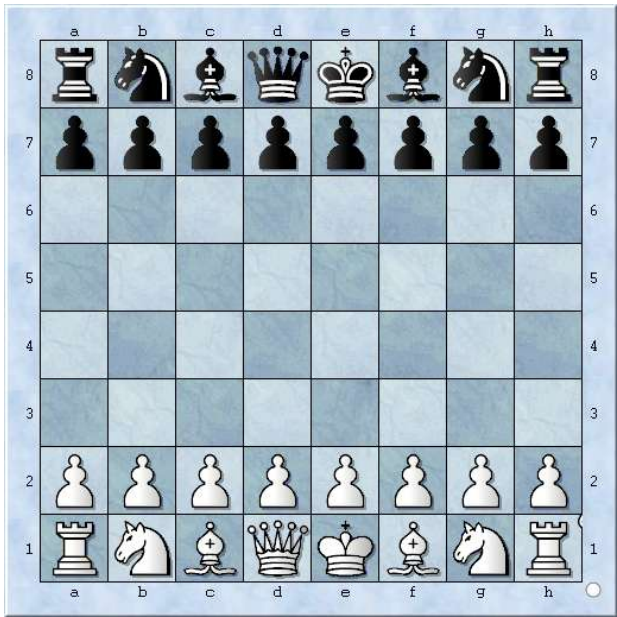




oose.
Innovative Informatik

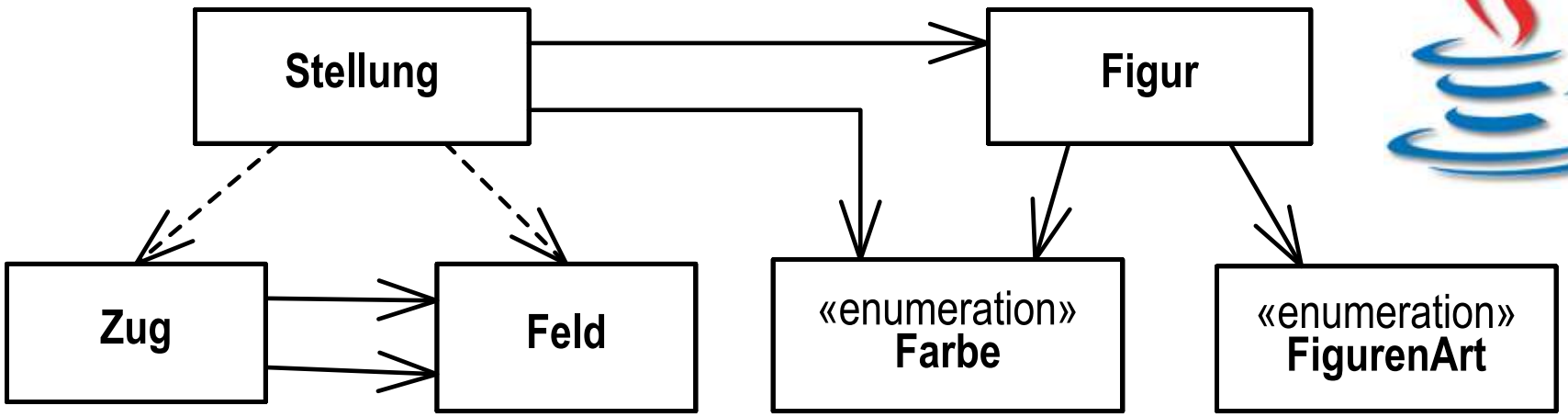
Einfache Darstellung der Stellung





oose.
Innovative Informatik

Implementierung in Java



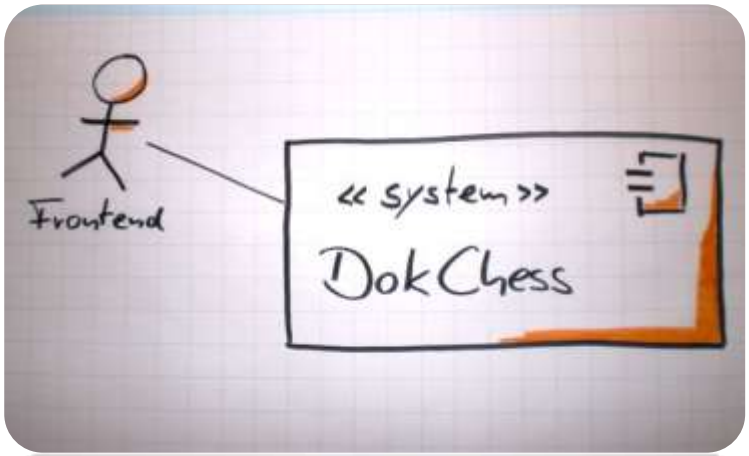
- 4 Klassen
- 2 Aufzählungstypen
- Unit-Tests für **`Stellung`**

Stellung.java

```
/**
 * Beschreibt eine Spielsituation. Hierzu zaehlen die Figuren auf dem
 * Brett(Stellung), die Farbe am Zug, Rochaderechte usw.
 *
 * @author StefanZ
 */
public class Stellung {

    private Farbe amZug;

    private Figur[][] brett;

    public Stellung() {
        this.amZug = Farbe.WEISS;
        this.brett = new Figur[8][8];
```

oose.
Innovative Informatik

Auswahl + Anbindung graphisches Schach-Frontend



Zentrale Anforderungen an Frontend:

Auf Windows lauffähig, idealerweise kostenfrei

Anbindung einer eigenen Engine über ein geeignetes Protokoll möglich

Recherche ergibt:

Mehrere Lösungen für verschiedene Betriebssysteme verfügbar

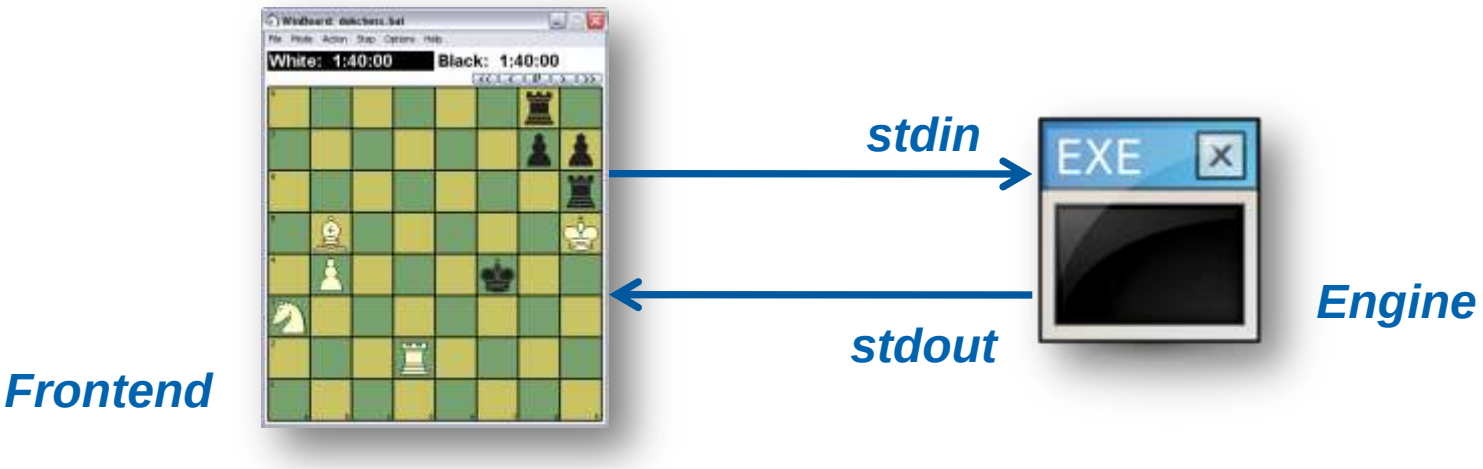
sowohl frei als auch kommerziell

2 etablierte Protokolle

oose.
Innovative Informatik

Protokolle für Schach-Engines/-Frontends

- 2 Lösungen etabliert/dokumentiert
- beide ASCII-basiert, beide via stdin/stdout



Universal Chess Interface (UCI)

http://wbec-ridderkerk.nl/html/UCIProtocol.html

Chess Engine Communication Protocol („Xboard/WinBoard“)

http://home.hccnet.nl/h.g.muller/engine-intf.html

Betrachtete Schach-Frontends

Arena 2.0.1

http://www.playwitharena.com

Fritz for Fun 6

http://www.chessbase.de/

WinBoard 4.4.4

http://tim-mann.org/xboard.html

oose.
Innovative Informatik

Agenda

2. Iteration („Bauerndiplom“), Steckbrief

Ziel:

Die Engine spielt Partien korrekt.

Zentrale Entscheidungen:

- Grundlegende Zerlegung in Subsysteme (Grundriss)
- Festlegung von Abhängigkeiten zwischen diesen

Implementierungsaufgaben

- Spielregeln

Zum Namen „Bauerndiplom“

„Das Bauerndiplom bescheinigt einem Spieler, dass er die Grundregeln des Schachs beherrscht. … Die Prüfung des Deutschen Schachbundes gibt jedem die Möglichkeit, sein Schachwissen erfolgreich zu testen.“

aus „Schach Zug um Zug“

Idee:

Am Ende der Iteration absolviert die Engine die insgesamt 8 Aufgaben mit Hilfe eines automatisierten Tests.

Schach Zug um Zug

Bauerndiplom, Turmdiplom, Königsdiplom

Offizielles Lehrbuch des Deutschen Schachbundes zur Erringung der Diplome

Autor: Helmut Pfleger

Gebundene Ausgabe: 272 Seiten

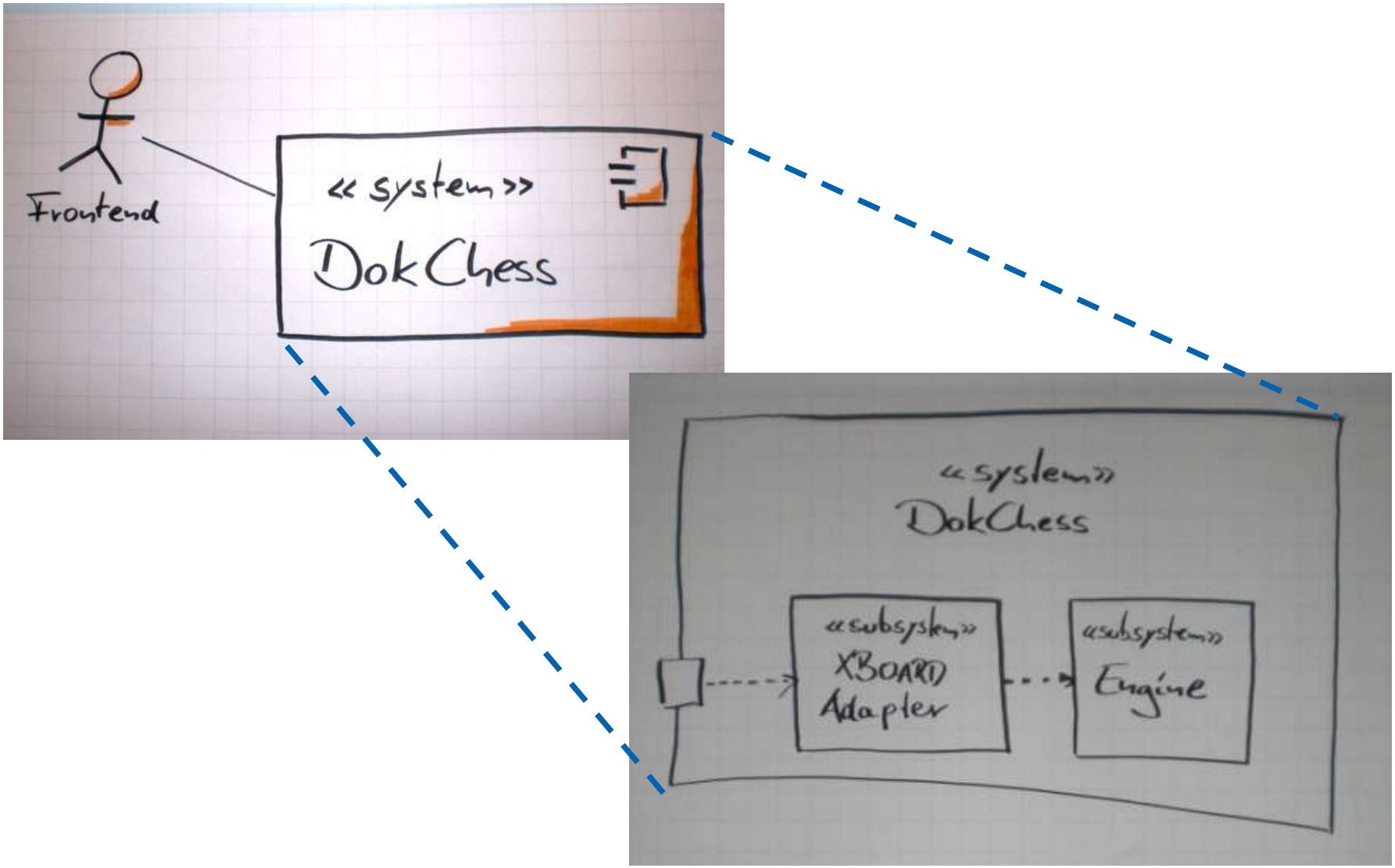
Bassermann Verlag; 5. Auflage Januar 2004

ISBN-10: 3809416436

ISBN-13: 978-3809416432

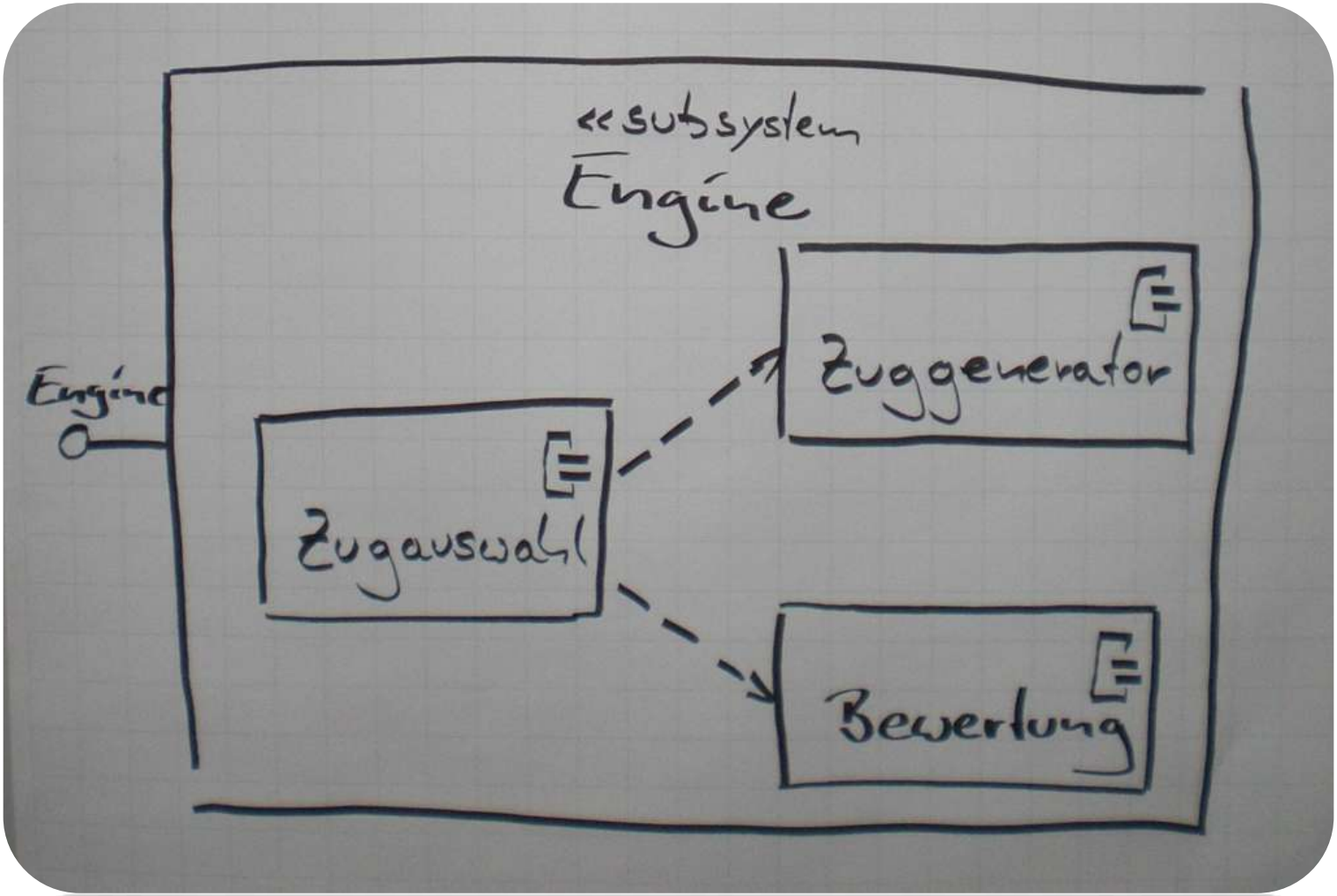
oose.
Innovative Informatik

Bausteinsicht

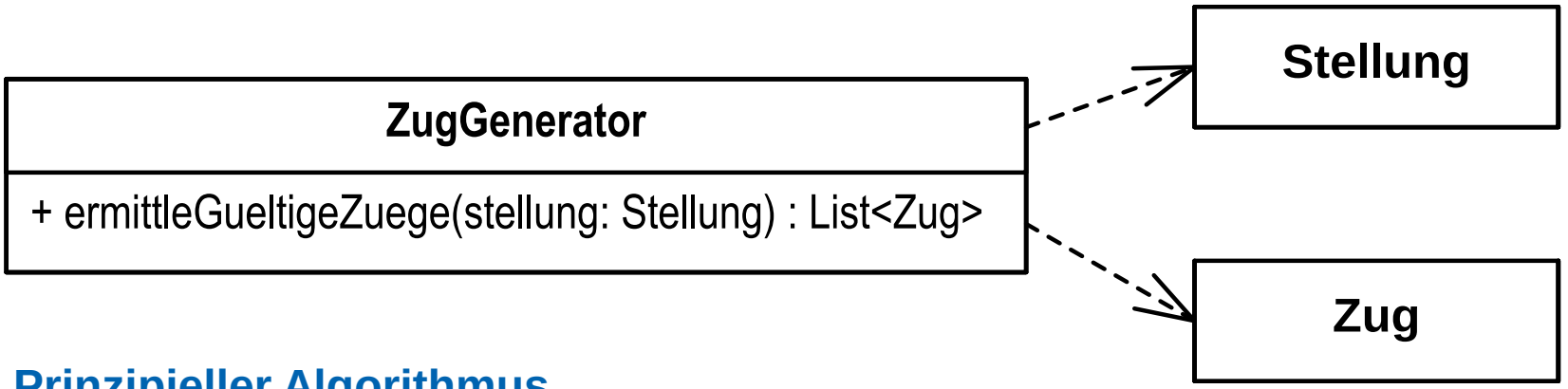


oose.
Innovative Informatik

Bausteinsicht Engine-Subsystem, Ebene 1



Zentrale Implementierungsaufgabe: Der Zuggenerator



Prinzipieller Algorithmus

- Ermittle Farbe am Zug (aus Stellung)
- Prüfe für jede Figur der Farbe, wo sie überall hinziehen kann (freie Felder, ggf. schlagen einer gegnerischen Figur)
- Füge jeweils einen Zug in die Ergebnisliste

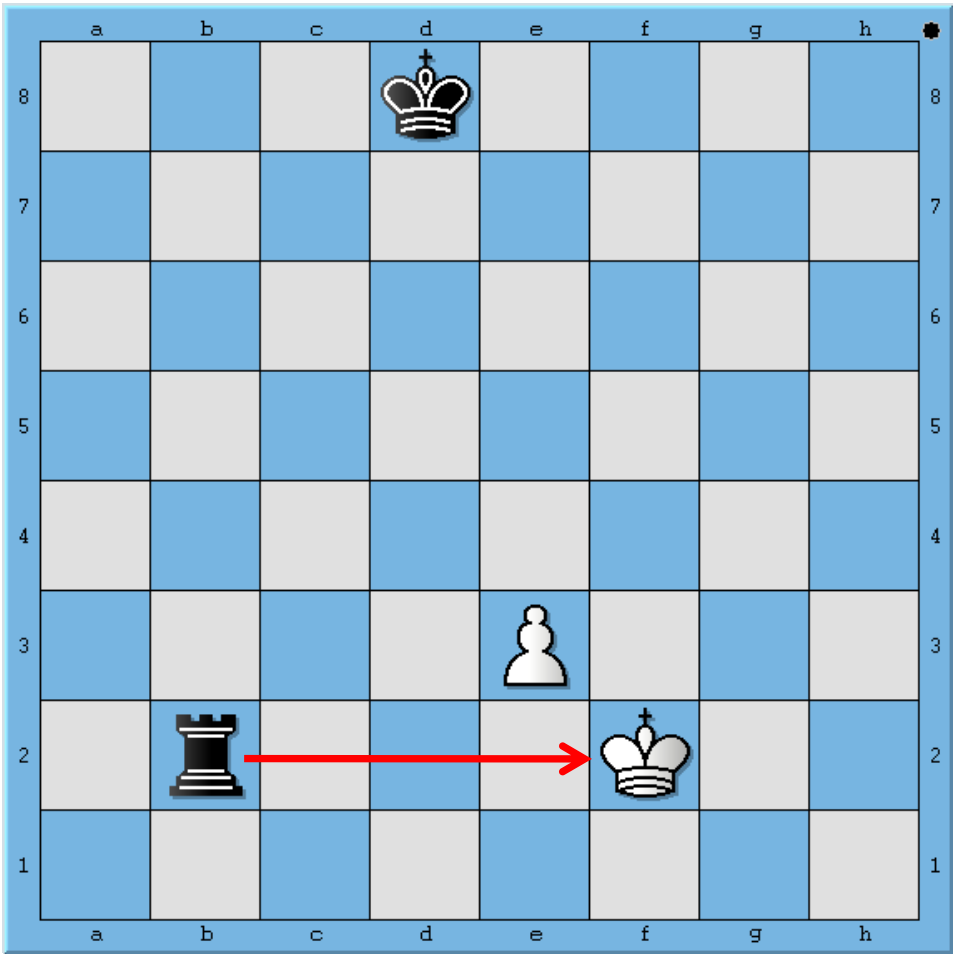
Implementierung

Im Grunde einfach, aber sehr aufwändig (bei mir: 10 Klassen 580 TLOC)

(6 verschiedene Figurenarten, Rochade, en passant)

Überprüfung auf gültige Züge schwierig wg. Schachgebot des Gegners

Problem Schachgebot (Einfaches Beispiel: Fesselung)



Weiß am Zug.

Lokal betrachtet:

e2-e3 und e2-e4 sehen gut aus (Zielfelder frei)

Nach Ausführung e2-e3:

Weiss im Schach

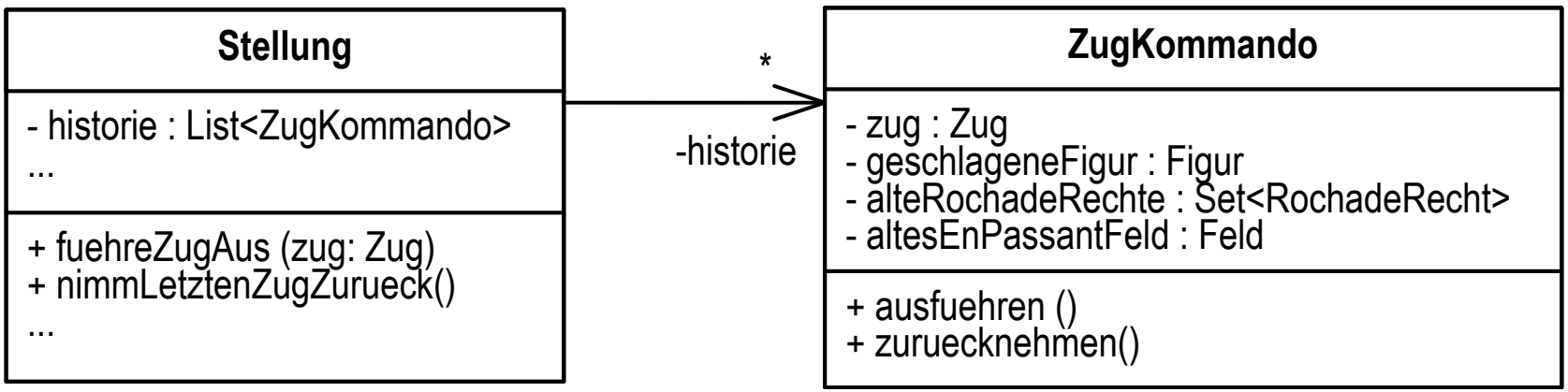
Züge sind beide ungültig!

Dürfen nicht in Ergebnisliste!

Naive Lösung

Prinzipieller Algorithmus

- Ignoriere Problem mit Schachgebot zunächst
  - ➔ Liste von Zugkandidaten („pseudolegaler“ Züge)
- Für jeden Zugkandidaten:
  - Führe Zug aus
  - Prüfe auf Schachgebot. Falls nein => Zug kann in Ergebnisliste
  - Nimm Zug wieder zurück

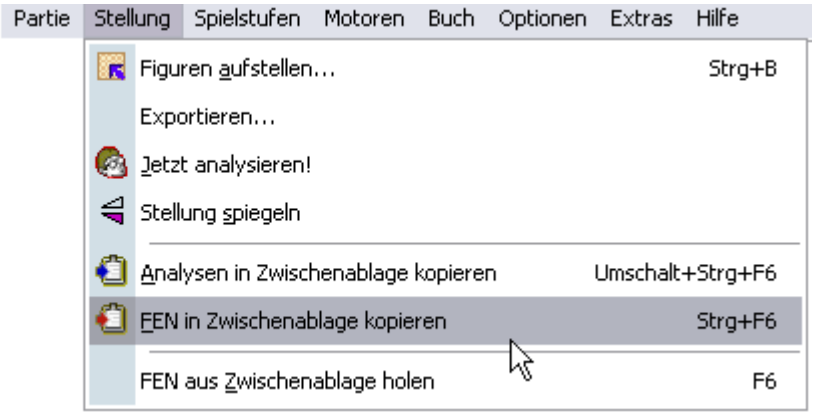


Praxistipp : Forsyth-Edwards-Notation

„ Die Forsyth-Edwards-Notation (FEN) ... ist eine Kurznotation, mit der jede beliebige Brettstellung im Schach niedergeschrieben werden kann.“

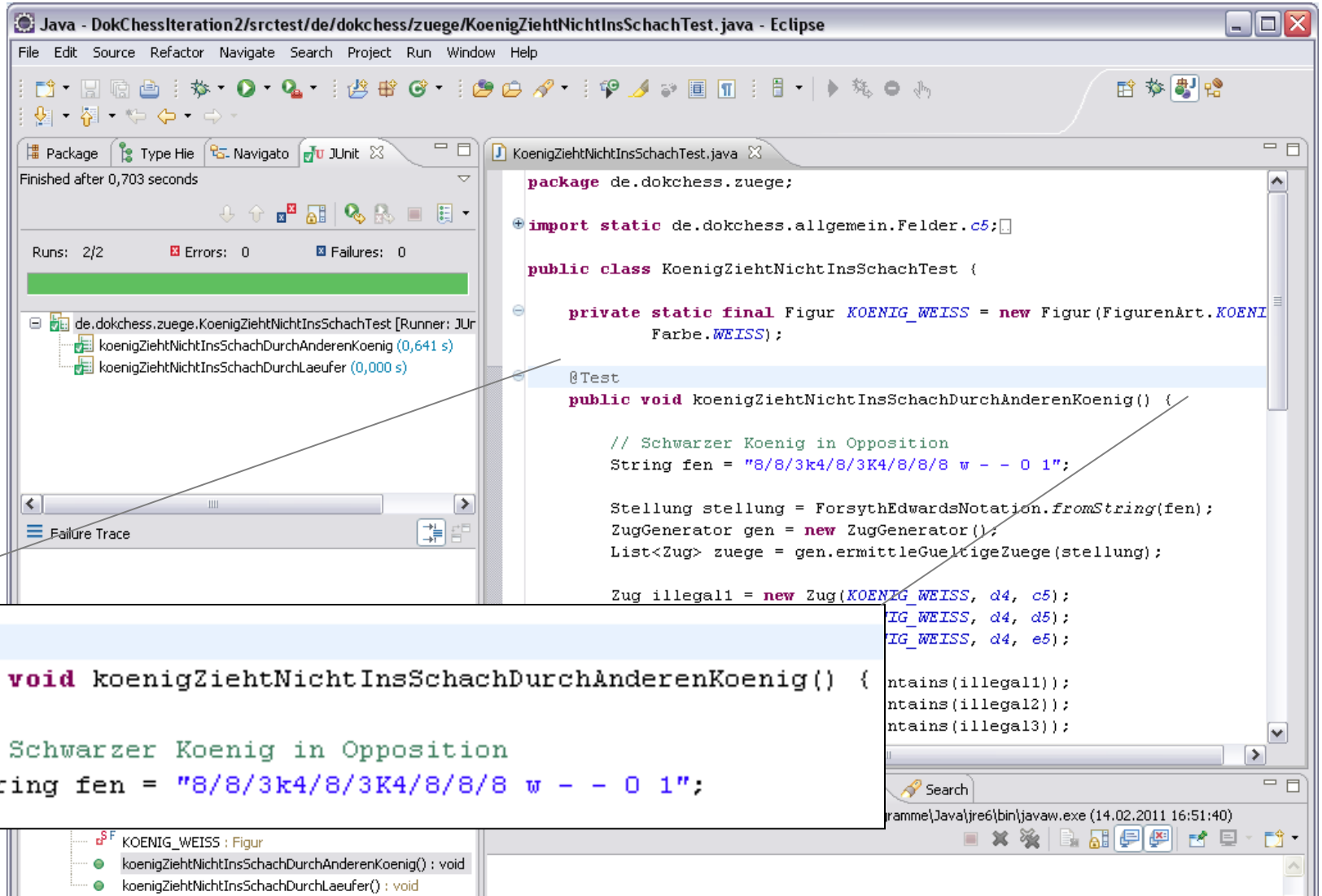
wikipedia.de

2 Beispiele:



1. `"rnbqkbnr/pppppppp/8/8/8/8/PPPPPPPP/RNBQKBNR w KQkq - 0 1"`
2. `"6r1/6pp/7r/1B5K/1P3k2/N7/3R4/8 w - - 30 79"`

Einsatz von FEN in Unit-Tests



Naive Implementierungen für Bewertung und Auswahl

Bewertung einer Stellung anhand des Materials

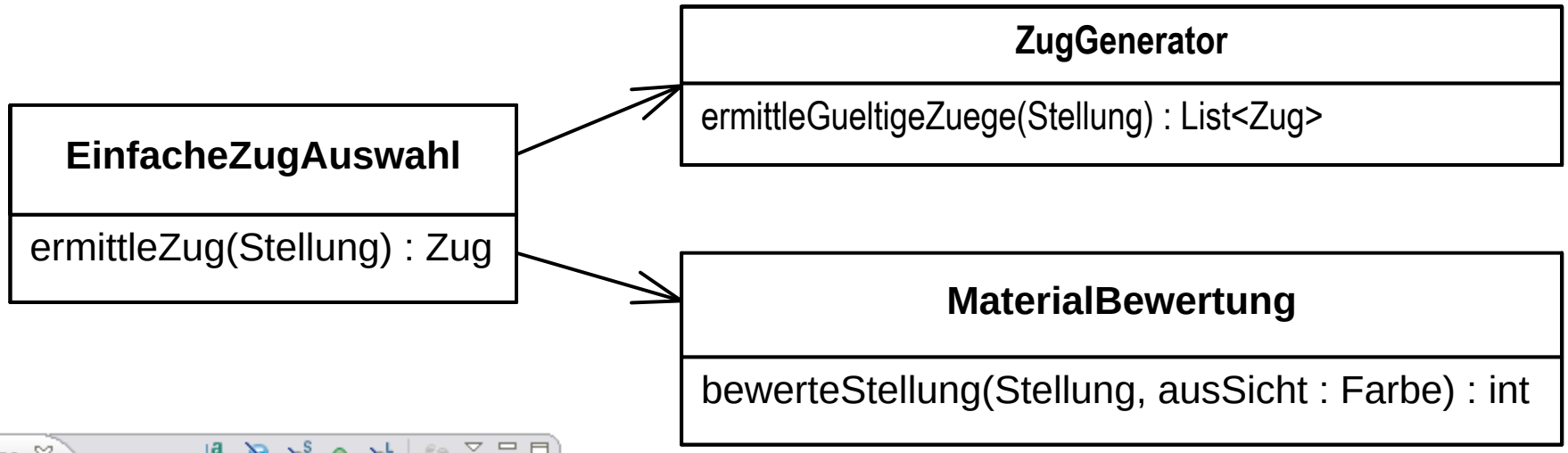
- Jede Figur erhält einen Wert (z.B. Bauer 1, … Dame 9)
- Eigene Figuren zählen positiv, gegnerische negativ
- Werte aufsummieren, je höher der Wert, je besser die Stellung

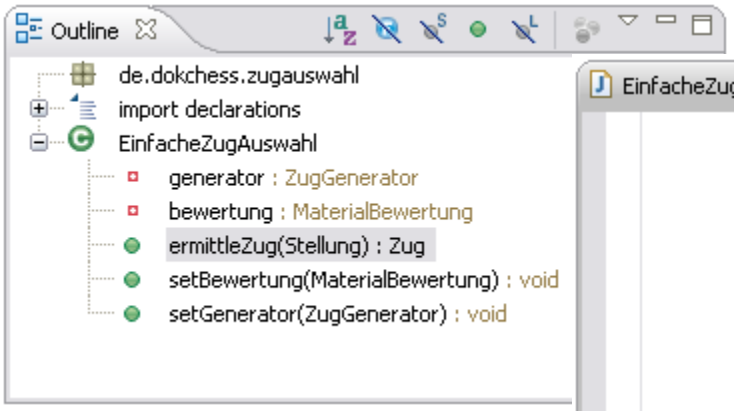
1	3	3	5	9	-

Einfache Auswahl aus der Liste der gültigen Züge:

- Jeden Zug auf die aktuelle Stellung anwenden
- Resultierende Stellung bewerten (s.o.)
- Zug mit bestem Ergebnis wird ausgewählt

Klassendiagramm der Engine, Implementierung





EinfacheZugAuswahl.java

```
        Farbe spielerFarbe = stellung.getAmZug();
        List<Zug> zuege = generator.ermittleGueltigeZuege(stellung);

        int besterWert = Integer.MIN_VALUE;
        Zug besterZug = null;
        for (Zug zug : zuege) {
            stellung.fuehreZugAus(zug);
            int wert = bewertung.bewerteStellung(stellung, spielerFarbe);
            if (wert > besterWert) {
                besterWert = wert;
                besterZug = zug;
            }
            stellung.nimmLetztenZugZurueck();
        }
        return besterZug;
    }
```

oose.
Innovative Informatik

Agenda

3. Iteration („Taktikfuchs“), Steckbrief

Ziel:

Die Engine spielt sinnvolle Partien.

Zentrale Entscheidungen:

- Auswahl der Algorithmen für Stellungsbewertung und Zugauswahl (Architekturentscheidungen?)

Implementierungsaufgaben

- Zugauswahl, Bewertung

oose.
Innovative Informatik

Zum Namen „Taktikfuchs“

Die Taktik ist der Teil, bei dem es direkt zur Sache geht, wenn der Spieler in Gedanken spricht: „Wenn ich da hin ziehe und er dort hin … dann schlage ich seinen Bauern … was kann er nun als nächstes unternehmen … usw.“

aus „Schachtaktik: Wie ich ein Taktikfuchs werde“

Idee:

Am Ende der Iteration erkennt und spielt bzw. verhindert die Engine einfache taktische Motive, wenn sie sich ergeben.

Schachtaktik

Wie ich ein Taktikfuchs werde

ab 8 Jahren

Garri Kasparow

Broschiert: 98 Seiten

Verlag: Edition Olms (15. Oktober 2010)

Sprache: Deutsch

ISBN-10: 3283010153

ISBN-13: 978-3283010157

Der Minimax-Algorithmus – Ein bisschen Theorie

”Der Minimax-Algorithmus ist ein Algorithmus zur Ermittlung der optimalen Spielstrategie für bestimmte Spiele, bei denen zwei gegnerische Spieler abwechselnd Züge ausführen. Die Minimax-Strategie sichert … höchstmöglichen Gewinn bei optimaler Spielweise des Gegners.”

http://de.wikipedia.org/wiki/Minimax-Algorithmus

Die Natur des Schachspiels

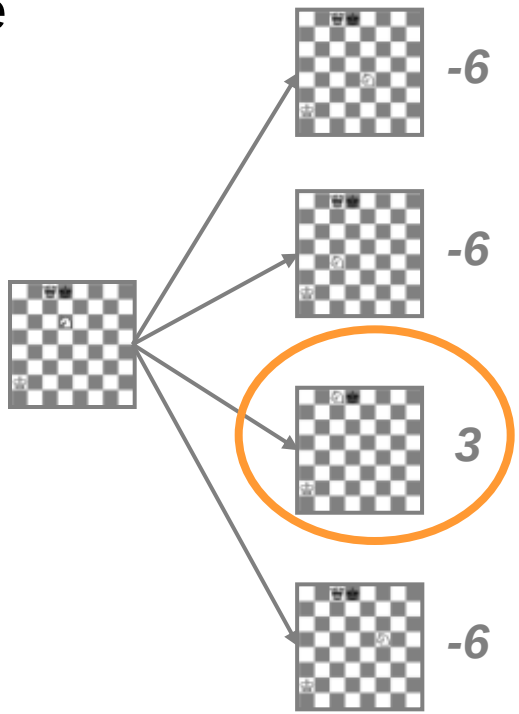
- nicht vom Zufall abhängig
- offen, d. h. in jeder Spielsituation sind jedem der beiden Spieler alle Zugmöglichkeiten des jeweiligen Gegenspielers bekannt

oose. Innovative Informatik

Minimax – Bereits in der Zugauswahl in Iteration 2

Schritte bisher

- Ermittle aus aktueller Stellung alle mögliche Züge
- Mache jeweils Zug, und bewerte neue Stellung
- Wähle das Maximum aus



Problem

- Reaktion des Gegners wird ignoriert
- Und „meine“ Reaktion auf diese Reaktion, usw.

Lösungsidee

- Ermittle Suchbaum mit eigenen und gegnerischen Züge
- Bewerte Blätter (Baum bis zu bestimmter Tiefe)
- Finde jeweils den für mich/den Gegner besten Zug.

oose.
Innovative Informatik

Minimax, 2 Halbzüge

Berechnung des Spielbaums

- fixe Tiefe, hier 2

Bewertung der „Terminalknoten“

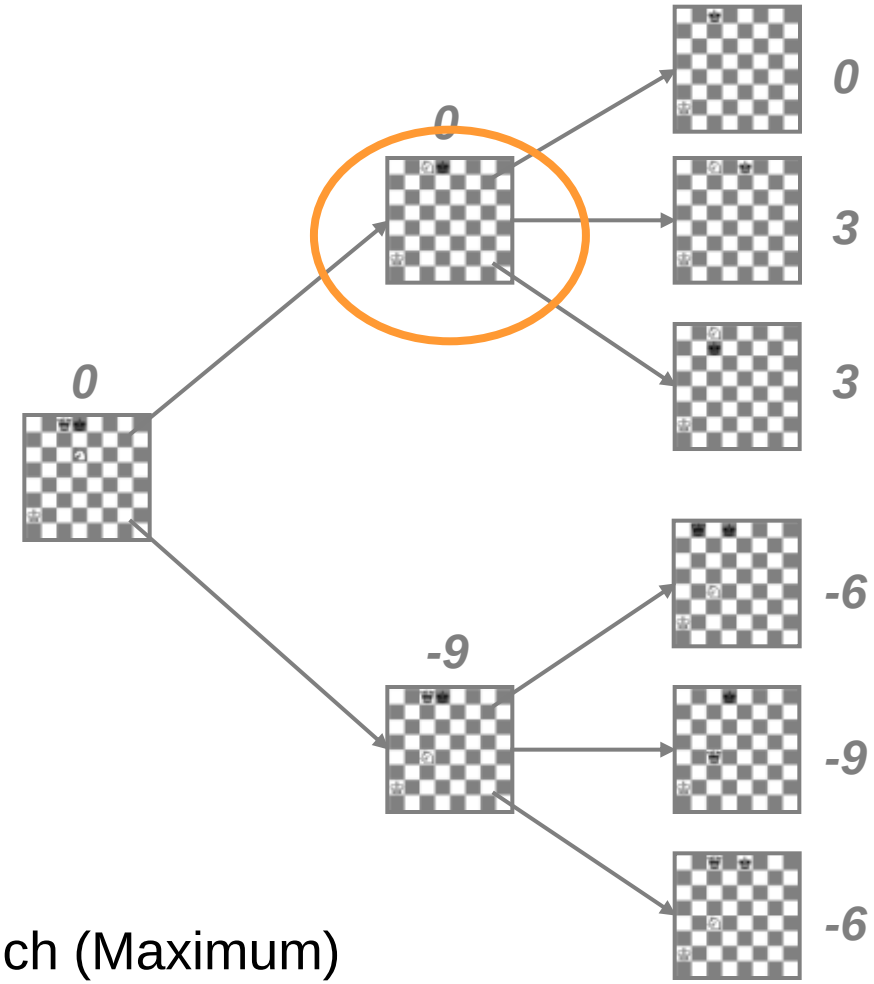
- Anwendung der Bewertungs-funktion aus „meiner“ Sicht

Minimum für den Gegner

- Was ist jeweils der beste Zug für den Gegner (Minimum)

Maximum für mich

- Was ist jeweils der beste Zug für mich (Maximum)



Matt und Patt

Ein letztes, aber gravierendes Problem

- Minimax mit fester Tiefe und rein materialbasierte Bewertung kennt weder Matt noch Patt
- Konsequenz: Das Programm gewinnt Material, aber keine vermutlich Partie

„Das Ziel eines jeden Spielers ist es, den gegnerischen König so anzugreifen, dass der Gegner keinen regelgemäßen Zug zur Verfügung hat. Der Spieler, der dieses Ziel erreicht, hat den gegnerischen König **mattgesetzt** und das Spiel gewonnen."

„Die Partie ist remis (unentschieden), wenn der Spieler, der am Zuge ist, keinen regelgemäßen Zug zur Verfügung hat und sein König nicht im Schach steht. Eine solche Stellung heißt **Pattstellung**."

FIDE-Schachregeln

oose.
Innovative Informatik

Eine Lösung für Matt und Patt

Lösung im Minimax-Algorithmus

- Falls der Zuggenerator beim Explorieren keine gültigen Zuge für eine Stelle findet:

  Prüfe, ob die Seite am Zug im Schach steht

  Ja ➔ Matt, bewerte Knoten maximal bzw. minimal (je nach Sicht, wenn ich selbst Matt bin minimal)

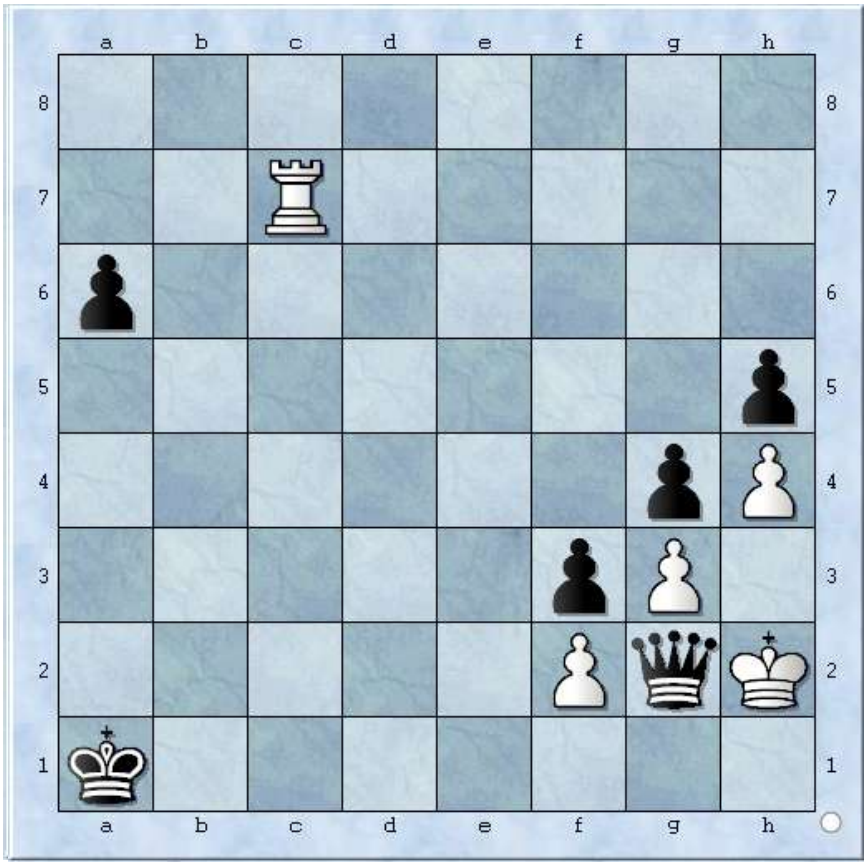
  Nein ➔ Bewerte den Knoten ausgeglichen (Wert: 0)

So wird ein Matt einem Materialgewinn vorgezogen, das eigene Matt wenn möglich verhindert, Patzer vermieden, …

oose.
Innovative Informatik

Agenda

Limitation durch Tiefe (1)



Weiß am Zug

Bei Suchtiefe 2 (2 Halbzüge) würde Weiß

1. T c8 – c1 +

nicht spielen, denn durch

1. … D f1 x c1

verliert weiß 5 Materialpunkte.

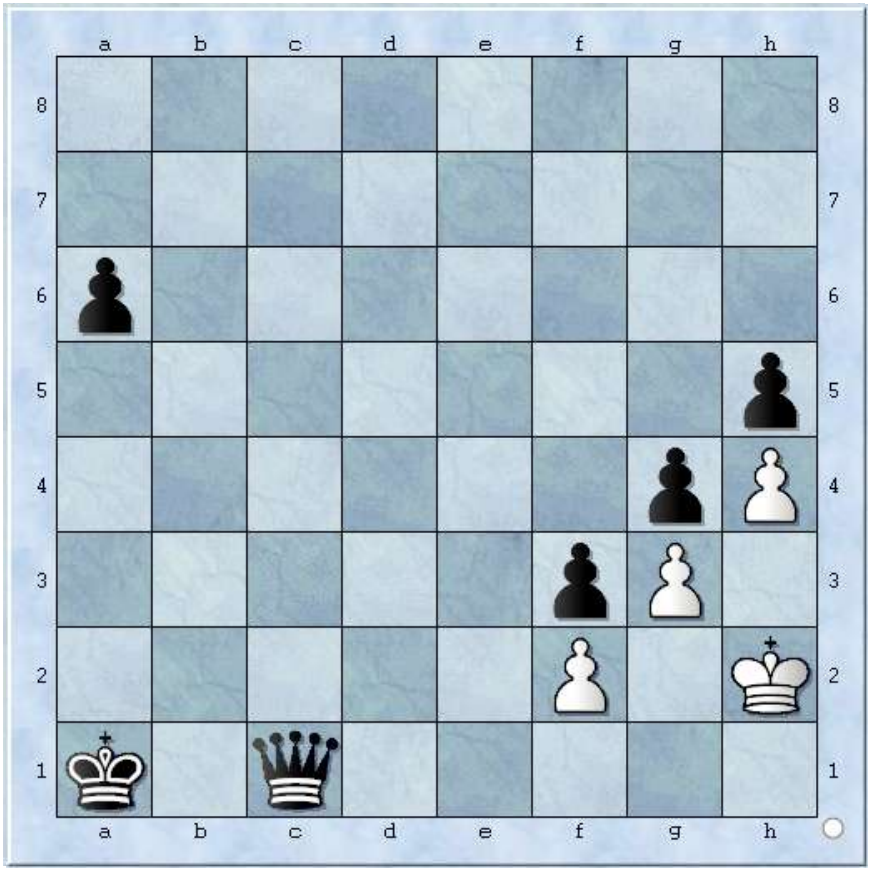
Wegen

1. T c8 – c7

1. … D f1 – g2#

ist das Spiel dann für weiß zu Ende (Schach matt)

Limitation durch Tiefe (2)



Aber …

Tatsächlich ist

1. T c8 – c1 +

aber die einzige Rettung.

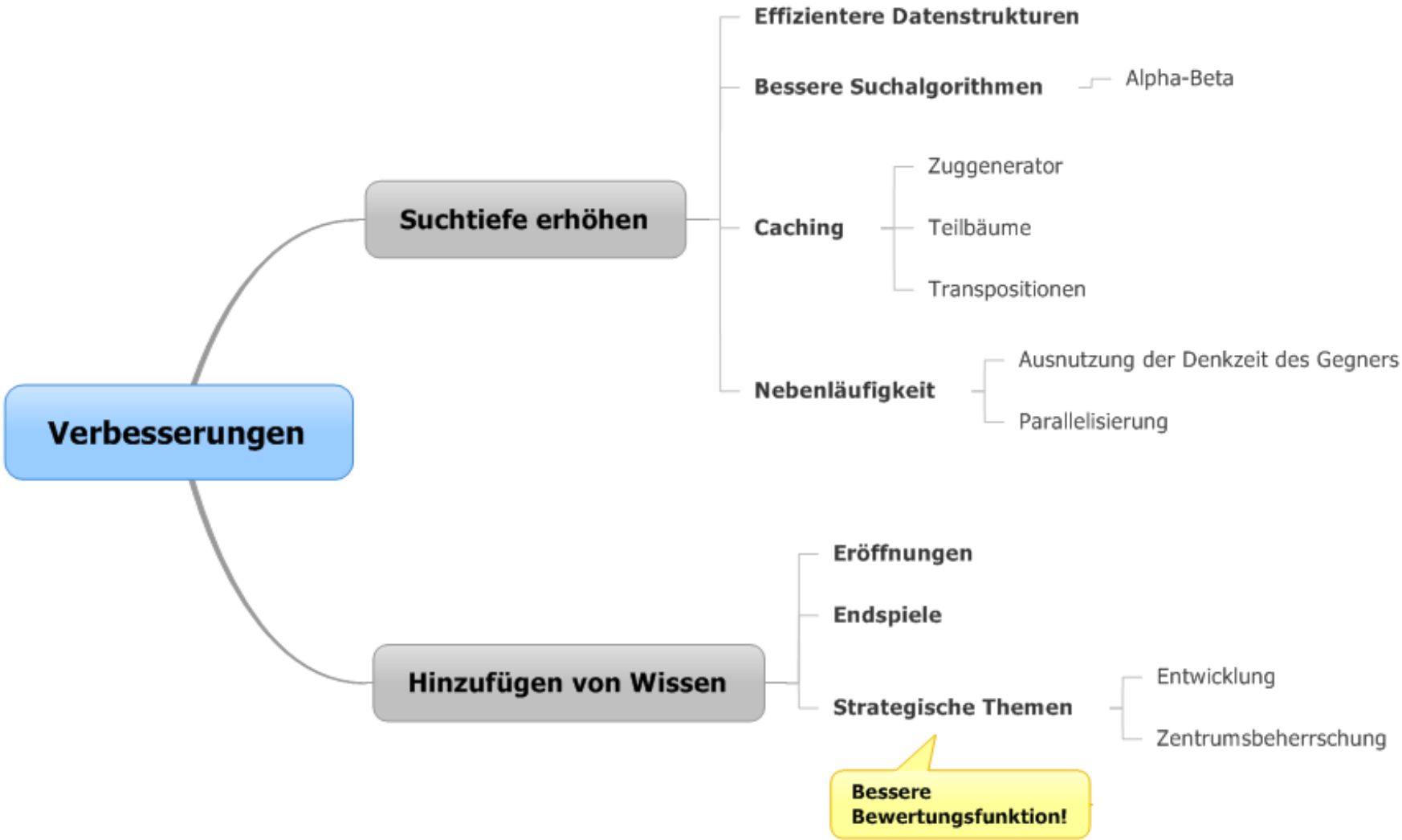
1. … D f1 x c1

ist erzwungen: das Schach muss erwidert werden, und sonst ist die Dame futsch.

Weiß kann nicht mehr ziehen, steht aber nicht im Schach. Also patt (unentschieden).

Das findet der Minimax bereits bei Suchtiefe 3!

Nächste Schritte

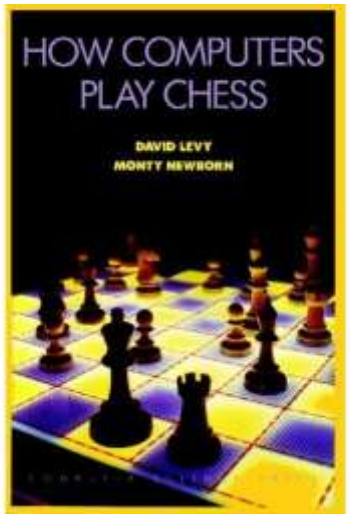


oose.
Innovative Informatik

Agenda

1. Die Aufgabe
2. Iteration 1: „Der Durchstich“
3. Iteration 2: „Das Bauerndiplom“
4. Iteration 3: „Der Taktikfuchs“
5. Ausblick: Mögliche Verbesserungen
6. Weitere Informationen

(Weitere) Buchempfehlungen



How Computers Play Chess

David Levy, Monty Newborn
Taschenbuch: 256 Seiten
Verlag : Ishi Press (2009, Nachdruck von 1990)
Sprache: English
ISBN-10: 4871878015
ISBN-13: 978-4871878012

Einführung in die Schachtaktik

von John Nunn
Taschenbuch: 160 Seiten
Verlag: Gambit Publications (2004)
Sprache: Deutsch
ISBN-10: 1904600115
ISBN-13: 978-1904600114

oose.
Innovative Informatik

Software-Empfehlung: Für die „Kleinen“: Fritz & Fertig

Fritz & Fertig! Schach lernen und trainieren

von Terzio Verlag
Plattformen: Windows Vista / XP, Mac, Nintendo DS
Lernsoftware, ab 6 Jahren
ISBN: 978-3-89835-115-7 (Teil 1 für Windows)

oose.
Innovative Informatik

Veranstaltungshinweis

Stefan Zörner:
„Historisch gewachsen? Java-Architekturen angemessen dokumentieren“

07.04.2011, 14:20 - 15:20

BerlinExpertDays in der FU
(07. - 08.04.2011)

Architekturdokumentation wird oft als lästige Pflicht angesehen. Dabei ermöglicht das angemessene Festhalten die Kommunikation Ihrer Konzepte im Team und dem Auftraggeber gegenüber überhaupt erst. Anhand konkreter Beispiele aus der Java-Welt erfahren Sie, welche Tools, Notationen und Arbeitsergebnisse sich in der Praxis bewähren. Häufige Herausforderungen werden ebenso diskutiert wie typische Werkzeugketten. Wiki oder UML-Tool? Oder was dazwischen? Und wie kommt man falls verlangt jederzeit zu einer druckbaren Dokumentation? Diese Session unterstützt Sie dabei, Ziele, Entscheidungen, Richtlinien und Konzepte im Team zu verankern, anstatt sie zu vergessen.

oose.
Innovative Informatik

Vielen Dank!

Ich freue mich auf Eure Fragen …

Stefan Zörner :: Stefan.Zoerner@oose.de